Angebot/Hilfe gesucht: Hardwarezusammenstellung + Grundinstallation

Beitrag von „brunoderbaer“ vom 19. August 2018, 22:16

Ich würde gerne jemanden **bezahlen** der mir Hilft.

Ich hab früher meine PCs selbst gebaut bin also nicht ganz fremd. Hackintosh ist neu für mich und ich habe aufgrund Beruf wenig Zeit mich einzuarbeiten.

Ich brauche Hilfe bei:
1. Hardware zusammenstellen für einen Videoschnitt Hackintosh. Budget über 3000€. Genaues Budget sende ich per PN.
2. Grundeinrichtubg damit alles läuft. Inkl Wlan, Bluetooth und backup.

Idealerweise beides von einer Person - die sich im Thema schon gut bis sehr gut auskennt.

Ich hab hier mehrere dutzend Beiträge gelesen und mein Fazit ist, dass man viel wissen muss und es überall Besonderheiten gibt. Mir fehlt die Zeit der Einarbeitung. Ich habe aktuell ein vollausgestattetes Macbookpro 2016 sowie einen vollausgestatten imac 2015. Und noch mehr Apple Zeug.

Mir sind beide Systeme zu langsam, Schnitt von 4K Material mit Resolve und selten mit Premiere daher:

Soviele nvme ssds im raid 0 ... wie möglich (!) 4+
neueste cpu und gpu - ich denke an i9 oder 2950x
wakü für ruhe
oc nur sofern stabil möglich
64gb ram +

Welches die besten Komponenten sind, weiss ich nicht. Nach meinen Recherchen sind die teuersten Sachen nicht immer die besten siehe 2990wx vs 2950x für Videoschnitt.

Da noch nix vorhanden ist an Hardware, kann die Konfig durch dich bestimmt werden

Interesse? Freue mich auf deine PN!

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 19. August 2018, 22:22

Das hört sich spannend an aber Stuttgart ist mir zu weit weg

Hallo und willkommen bei uns.

Nehmen wir mal an dein PC läuft, ein Jahr lang sehr gut und der PC macht ungewollt ein Update und fährt nicht mehr hoch. Was ist dann? Weisst du dann immer noch nichts? Oder kannst du das Problem dann selbst beheben?

Und damit du mal eine Preisvorstellung hast
https://www.mindfactory.de/sho…d65ec68a2492f2a7beb8ac807
Da ist noch kein Gehäuse und kein Netzteil dabei. Die meisten mainboards können nur eine oder 2 nwme's

wenn da jemand was besseres weis... gerne korrigieren.

Beitrag von „DSM2“ vom 19. August 2018, 22:46

@Dr.Stein :
PCI-E : https://www.proshop.de/Festpla…pc&utm_campaign=pricesite

---

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 19. August 2018, 23:42

Ich glaube da muss er vom i9 Gedanken wegkommen.
Ich habe hier mal eine Alternative mit einem Intel Core i7 8086K 6x 4.00GHz und einer 8GB Sapphire Radeon RX Vega 64 Nitro+

https://www.mindfactory.de/sho...621fb2263eb072bf2f39cdfbf

Beitrag von „LoveIsHackintosh“ vom 20. August 2018, 00:01

Dann empfehle ich dir keinen Hackintosh wenn du keine Zeit hast. Sorry wenn ich das sage aber es können immer Probleme auftreten. Wenn du aber nicht einmal die Zeit findest dich einzulesen wird dir ein Hacki System nicht viel helfen.....

Du solltest schon wissen was im Hintergrund läuft.. was die einzelnen Kext tun oder befehle bedeuten..

ich habe einige gebaut für mich, Freunde, Bekannte sogar für Freunde von bekannten ...

aber alle haben sich beim bau und vor dem Bau damit beschäftigt. ein hacki ist kein Win doof Rechner oder Ein realer mac man muss viel beachten.

daher sage ich nein. Aber letztlich ist es deine Entscheidung.

Beitrag von „brunoderbaer“ vom 20. August 2018, 06:30

> Zitat von LoveIsHackintosh
>
> Dann empfehle ich dir keinen Hackintosh wenn du keine Zeit hast. Sorry wenn ich das sage aber es können immer Probleme auftreten. Wenn du aber nicht einmal die Zeit findest dich einzulesen wird dir ein Hacki System nicht viel helfen.....

Danke für die Einschätzung!

Mein Gedanke: es kommt auf jeden Fall auch eine ssd mit normalem windows in die maschine. Dann kann man bei problemen in einer halbwegs stabilen umgebung weiterarbeiten.
Außerdem habe ich ja mind noch einen Rechner als Backup hier voraussichtlich das macbook.

An alle Anderen: ich bin noch auf keine Komponente festgelegt. Wenn i7 besser als i9 dann her damit 🙂 Beim Preis ist mir klar, dass ich oberhalb von 3000 lande. Ich hab da Spielraum. Wenn ich einen imac pro als alternative heranziehe, dann sind da je nach konfiguration 2000 bis 10000 euro spielraum!

Mal eine (ketzerische) Grundfrage an alle die ihren hacki schon länger einsetzen: wie beurteilt ihr den wartungsaufwand im vergleich zu win10 und im vergeleich zu macos 10.13? Danke für eure ehrliche einschätzung. Mir ist klar , dass man immer weniger zeit reinsteckt, je mehr man sich auskennt.

Ich will ja arbeiten und nicht systeme ständig konfigurieren (das war auch der grund zum umstieg von win auf mac vor 8 jahren)

PS Danke auch an Dr Stein Für deinen Input. Mir ist Berlin nicht zu weit weg. :-)Versandkosten zahle ich. Auch dinge wie Fernwartung sind heute ja kein Problem. Oder ist das beim Hacki schwierig?

Beitrag von „umax1980“ vom 20. August 2018, 06:31

Relativ: sauber aufgesetzt besteht kein Unterschied zu einem realen Mac.
Es geht hier vielmehr um die Planung des Systems. Wenn das passt, ist das Projekt schon zu realisieren.

Allerding sollte Eigeninitiative vorhanden sein, die ist auch bei einem Windows/Linux System von Nöten

---

Beitrag von „mitchde“ vom 20. August 2018, 07:15

Nun, zumindest ist der Wartungsaufwand beim Hackintosh größer als beim echten Mac, und damit auch größer als beim Win 10 Rechner.
Hauptgrund: Mögliche Änderungen an Hackintosh spezifischen Sachen (bootloader, Treiber patches, etc) nach Systemupdates OS X. Zwar gibts da eigentlich fast immer eine Lösung der Hack-Dev Leute = Anpassungen im Bootloader, Patches oder extra Treiber, aber das dauert stets etwas bei Major Updates und manche Sachen (HW) , die vorher liefen können zum Problem werden.
Das obige hört sich schlimmer an als es ist, jedoch ist es doch ein Unterschied ob es einen Hackintosh mit Budget von 800-1500€ eines "Normalos" betrifft macht oder ein Produktiv-System eines semi-Profis von 4000-6000€! Denn zu den Bugs in OS X oder Apps, welche ja BEIDE Fraktionen "echte" Macs und Hackintoshs betreffen und auch teilweise für zeitweisen Ärger sorgen, kommen eben die Hackintosh spezifischen "Probleme" oder besser ZusatzAufwand inkl. Risko das etwas dauerhaft nicht (mehr) läuft hinzu.

Ich denke einige Profis hier werden durchaus eine Mischung aus "echten" Macs und Hackintoshs (als zweit "Mac" haben.

Beitrag von „DSM2“ vom 20. August 2018, 07:39

> Zitat von Dr.Stein
>
> Ich glaube da muss er vom i9 Gedanken wegkommen.
> Ich habe hier mal eine Alternative mit einem Intel Core i7 8086K 6x 4.00GHz und einer 8GB Sapphire Radeon RX Vega 64 Nitro+
>
> https://www.mindfactory.de/sho...621fb2263eb072bf2f39cdfbf

Ja, wenn 3000€ die Grenze sind auf jeden Fall...

CPU hätte ich dann aber wohl eher den 8700K genommen, die paar MHz mehr die der 8086K mehr macht, schaffen 86% der 8700K ebenfalls ohne Probleme...
Klar leicht höhere Vcore aber irrelevant und man spart auch noch etwas Geld und durchs optimieren kriegt man auch die Vcore runter...

@brunoderbaer :
AMD kommt generell hier auch nicht in Frage also wenn dann Intel CPU.
Schick mir bitte mal mehr Details bezüglich Budget und vor allem Einsatzzweck sprich welche Software im Einsatz dann stelle ich dir was gescheites zusammen.
Wird Thunderbolt benötigt? Welche Monitore und wie viele kommen dran?

Beitrag von „LoveIsHackintosh“ vom 20. August 2018, 09:12

@brunoderbaer

der Wartungsaufwand ist relativ neutral wenn die Hardware passt !!

Heisst wenn viel OBB läuft.

Sieht aber schon anders aus wenn z.B Updates wie neues Systeme kommen z.b. Mojave.

Nvidia Karten werden zwar erkannt aber laufen erst wenn NVIDIA ihre reales für den passenden Treiber auch zum download anbieten. Und das kann dauern siehe die GTX 10er Serie.

Ich habe einige systeme und die sind relativ gut aufgestellt so nutze ich bei einigen lappis wie dem x61s von Lenovo eine wlan Karte aus dem Mac Pro half size Msata. Vorteil kein Probleme mit Kext oder Dienste die Karten laufen einfach .

du solltest dir nur bewusst sein das der hacki viel Spaß aber auch viel Leid bringen kann was die nerven angeht.

Gerne unterstütze ich dich hier im Forum .

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 20. August 2018, 10:16

Das bauen und Installieren selbst ist kein Problem
(bei Caseking schon oft genug gemacht und sogar halbwegs gutes Kabelmanagement :P)

@brunoderbaer
So ein Spiel hab ich schonmal mit einem Österreicher gemacht. Bitte bedenke aber das wir auch alle arbeiten und das ganze ein wenig Zeit in Anspruch nehmen kann.

Beitrag von „burzlbaum“ vom 20. August 2018, 11:59

Ich kann mich erinnern, hier öfter mal von einem user gelesen zu haben der wohl auch Hackintoshs bei seinen Kunden im Einsatz hat. Weiss aber nicht mehr wer das war.

Vielleicht bekommst du von ihm das Ding fertig eingerichtet und später per Fernwartung die Updates?

Weiss jemand wen ich meine?

Beitrag von „DSM2“ vom 20. August 2018, 12:02

@burzlbaum :
Naja bauen im Auftrag macht das nicht nur einer hier im Forum.
Mache ich selbst ja unter anderem auch, jetzt erst vor 14 Tagen ein Rechner nach London von mir gegangen.

@brunoderbaer : Wenn ein System perfekt eingerichtet ist dann hat man eigentlich kaum wenn uberhaupt Wartungsbedarf, mein X299 hat jedes Update ohne Probleme mitgemacht und auch der Upgrade auf Mojave war mit dem aktualisieren von Clover erledigt.

Auch habe ich von allen anderen Leuten für die ich Rechner gebaut habe noch keinerlei Beschwerden oder Probleme zwecks Update gemeldet bekommen oder andere Schwierigkeiten.

Beim Bau muss man einfach etwas Zeit haben, das man wirklich das System vorab gründlich testen kann und dort ausmerzen wo noch etwas ist aber meist war es das dann auch.

Beitrag von „FARV“ vom 20. August 2018, 17:32

Moin,

@brunoderbaer:
Ich habe mir hier selbst erst kürzlich einen Hacki zusammengebaut und installiert.
Von der Performance her kann die Kiste mit einem iMac pro (Basis-System) mithalten.
Wenn du noch mehr Power brauchst, dann kann man natürlich mittels i9 und co. noch einmal deutlich mehr rausholen.

Da du aber darauf ansprichst, dass du in erster Linie Anwender bist, würde ich mir auch überlegen, ob ein Hackintosh tatsächlich die richtige Wahl für dich ist.
Denn ein Hackintosh braucht etwas mehr Pflege, als ein echter Mac. Allerdings, ist das nicht wirklich aufwendig, wenn man einmal ein System am Laufen hat.

Interessant wird es erst, wenn ein Systemwechsel ansteht. Jetzt z.B. steht ja Mojave kurz vor Release. Aber jeder vernünftige Produktioner wird dir dann auch sagen, dass man nicht sofort umsteigen soll, sondern erst einmal die ersten 2-3 Updates nach der 10.14.0 abwarten soll.
Und bis dahin denke ich wird auch die Hackintosh-Gemeinde für evtl. bestehende Probleme gefunden haben.

Bezüglich deiner gewünschten HW-Auswahl möchte ich aber auch noch ein paar Empfehlungen mit auf den Weg geben (aus eigener Erfahrung).

1. Eine Wakü ist nicht leiser als eine Lukü! Eher im Gegenteil. Durch die zusätzliche Pumpe ist

eine zusätzliche Geräuschquelle im Rechner vorhanden. Zudem müssen die Lüfter der Wakü die Luft durch den eigentlichen Kühler "drücken". Das erfordert auch meist mehr Leistung (und damit Lautstärke) als bei einer Lukü.
Und schließlich bleibt noch das "Risiko", dass die Wakü leck schlägt und ausläuft. Kann bei einem Lukü nicht passieren.
Ich habe mich hier für einen be quiet! Dark Rock pro 4 entschieden. Das ist von denen der fetteste Lukü, mit zwei Lüftern. Das Ding ist so gut wie nicht hörbar.

Das was hier an Lärm von meinem Rechner ankommt, ist das Drehgeräusch der zwei HDD's und die Lüfter von der Graka, wenn diese unter Dampf steht.
Ansonsten ist das Ding absolut leise.

2. SSD's im Raid 0 halte ich für etwas übertrieben. Ich habe hier eine Samsung EVO 970 NVMe eingebaut. Die liest mit knapp 3100 MB/sec und schreibt mit knapp 2300 MB/sec die Daten. Wenn du dann alternativ die Samsung PRO 970 NVMe mit 2TB her nimmst, dürfte sogar noch etwas mehr an Performance raus zu holen sein.
Der limitierende Faktor wäre lediglich die Größe des Datenlaufwerks. Für ein bis zwei Projekte sollte der jedoch locker langen.
Und wenn die Projekte fertig sind, gehören die eh auf nen Datensarg in Form eines NAS mit fetten HDD's. Und damit ist dann wieder Platz für neue Projekte.

Ach ja.... bei deinem Budget geht es ausschließlich um den Rechner an sich? Datensicherung, Monitor, Tastatur, Maus, etc. ist da nicht mir eingerechnet, oder?
Denn wenn ja, wird's eng mit der fetten Schnittmaschine. Nen anständiger 4k-Monitor inkl. Kalibrierungstools kostet auch 3500,- EUR und mehr. Und nen NAS für die Datensicherung kann auch eine ganze Menge an Kohle verschlingen.
Als Produktioner würde ich da auch nen großes Auge drauf werfen und ggf. den Rechner eher ne Nummer kleiner wählen.

Gruß
Tim

Beitrag von „DSM2“ vom 20. August 2018, 17:47

> Zitat von FARV
>
> Moin,
>
> @brunoderbaer:
> 1. Eine Wakü ist nicht leiser als eine Lukü! Eher im Gegenteil. Durch die zusätzliche Pumpe ist eine zusätzliche Geräuschquelle im Rechner vorhanden. Zudem müssen die Lüfter der Wakü die Luft durch den eigentlichen Kühler "drücken". Das erfordert auch meist mehr Leistung (und damit Lautstärke) als bei einer Lukü.
> Und schließlich bleibt noch das "Risiko", dass die Wakü leck schlägt und ausläuft.

Wenn man die falschen Komponenten nimmt bestimmt ansonsten muss ich ganz klipp und klar wiedersprechen in Bezug auf Lautstärke! Ich habe Systeme gebaut die sind leiser als der iMac Pro! Alles nur von Komponenten abhanhig, eine all in one kann auch lecken und nun? Wenn die Custom Wasserkühlung richtig zusammengebaut wird und dazu gehören besonders leak Tests dann passiert das nicht und vor allem nicht einfach so.

Beitrag von „EaseYourPain“ vom 20. August 2018, 17:57

@DSM2

Du bietest also einen Rundum-Service an?

Beitrag von „FARV“ vom 20. August 2018, 18:04

Es geht ihm in erster Linie um die Lautstärke.
Und eine Wasserkühlung ist halt grundsätzlich nicht leiser als ein anständiger Lüftkühler.

Keine Frage... auch Wakü's können leise sein. Insbesondere im Vergleich zu einem iMac pro mit seinem engen Gehäuse.

Der Vorteil (insbesondere von custom Wakü's) ist einfach der, dass sie in der Regel mehr Wärme abführen und die Prozessor kühler bleibt.
Rennt der Rechner jedoch stundenlang auf Vollast, dann kommt auch eine Wakü ins Schwitzen. Im Vergleich zu einem Lukü halt nur etwas später, bzw. zeitversetzt. Und wenn die Last dann vorbei ist brauch eine Wakü im Vergleich zum Lukü auch etwas länger um wieder von den "hohen" Temperaturen herunter zu kommen. Wasser speichert halt die Wärme.

Da stellt sich mir bei dieser Gelegenheit die Frage, ob es eigentlich Wakü's mit Wärmetauscher gibt? Sprich die Wärme wird durch das Wasser nicht nur abgeführt, sondern es wird der CPU bereits vorgekühltes Wasser zugeführt.

Beitrag von „LoveIsHackintosh“ vom 20. August 2018, 18:56

Das diskutieren über die Wakü bringt @brunoderbaer nichts. 😜

Beitrag von „scarface0619“ vom 20. August 2018, 19:03

Also Luftkühlung gegen eine sehr gute und ordentlich konzipierte Wasserkühlung ist ganz klar die Wakü überlegen. Meine Wasserkühlung hört man beim einschalten und dann ist das System nicht mehr zu hören. Und meine Wasserkühlung kommt auch unter Prime95 nicht ins schwitzen... wie du es nanntest. Bei einer Custom Wakü ist die Planung das a und o und dann hat man definitiv das kühlere System.

Beitrag von „DSM2“ vom 20. August 2018, 19:07

> Zitat von EaseYourPain
>
> @DSM2
>
> Du bietest also einen Rundum-Service an?

Ja aber nur wenn ich das System von Grund auf selbst aufbaue...

> Zitat von LoveIsHackintosh
>
> Das diskutieren über die Wakü bringt @brunoderbaer nichts.

Wenn er eine Custom Wasserkühlung haben möchte um die man je nach Konfiguration eh nicht drum herum kommt, dann bringt ihm das mehr als du glaubst.

> Zitat von FARV
>
> Der Vorteil (insbesondere von custom Wakü's) ist einfach der, dass sie in der Regel mehr Wärme abführen und die Prozessor kühler bleibt.
> Rennt der Rechner jedoch stundenlang auf Vollast, dann kommt auch eine Wakü ins Schwitzen. Im Vergleich zu einem Lukü halt nur etwas später, bzw. zeitversetzt. Und wenn die Last dann vorbei ist brauch eine Wakü im Vergleich zum Lukü auch etwas länger um wieder von den "hohen" Temperaturen herunter zu kommen. Wasser speichert halt die Wärme.

Mein i9 rennt mit Sync All Cores bei 4,8 GHz + 2 x Vega 64 in einem Kreislauf bei max Last auf 70-75 Grad und das auch nach Stunden!

Beitrag von „LoveIsHackintosh“ vom 20. August 2018, 19:20

aber Erstmal benötigt er Infos was er für seine Aufgaben nutzen kann und wirklich benötigt. Ihr habt gelesen Budget 3000+ und ihm Zeug zusammen gepackt. ich finde man muss nicht alles ausnutzen.

Mich würde eher genau interessieren was er macht welche Software er nutzt !!! Final Cut, Adobe Premiere, DaVinci Resolve.

Ob er in 4K rendert , Full HD oder sogar USB C nutzt oder Thunderbold.

Oder ob er auch viel in VR (virtual reality) macht

Beitrag von „DSM2“ vom 20. August 2018, 20:03

Wenn du genau gelesen hättest, wüsstest du bereits das ihm diese Fragen gestellt wurden.
Öffentlich habe ich ihm hier noch gar nichts zusammen gepackt.

System würde ich höchstens wenns fertig ist mit Einverständnis im Showroom präsentieren...

Beitrag von „brunoderbaer“ vom 20. August 2018, 20:41

Ich hoffe ich kann alle fragen beantworten, die zwischenzeitlich gestellt wurden...
bevor ich das mache erstmal ein grosses dankeschön an alle mitleser, mitschreiber und mitdenker 🙂

- also das budget ist nur der rechner. Der rest ist vorhanden (nas, 4k monitor, Peripherie, datensicherung)
- ich bin bereit für spürbare Performance auch mehr als 3000€ auszugeben. Dazu müsste ich die einzelentscheidungen kennen. Mir ist auch klar dass ab gewisser leistungsstufen jedes

prozent extrem viel mehr kostet.
- Was würde ein i9 system kosten mit top performance?
- ich arbeite an 4k projekten sowohl der komprimierte mist von billigkameras, viel gh5 150 und 400 material, und auch prores sowie etwas raw. Ich arbeite mit resolve studio kann also multi gpu, wenn das was bringt. Ich wechsle gerade von premiere weg da ich die performance dort verheerend finde. Gleiches system getestet mit resolve, fcpx, premiere, avid. Premiere verliert immer massiv, was speed angeht.
- nach allem was ich gelesen habe bringt wakü (kühlere cpu/gpu und damit oc potential) und somit ist das für mich interessant. Die merhkosten einer aio wakü sind bei so einem system für mich es wert
- ob sich hardtubing lohnt weiss ich nicht. Ich werde NICHT ähnlich wie vor einem aquarium in den pc starren . G
- gerne darf er nett aussehen aber wenn rgb dann auf heden fall abschaltbar. Ich hoffe da gibts hardwarelösungen . Das was ich bisher weiss ist das, alle rgb ansteuerung nur für windows geht.
- bisher habe ich thunderbolt 3 im einsatz. ABER NUR EINE HANDVOLL SAMSUNG T5, DA DER IMAC TROTZ MAXIMALKONFIGURATION AM LIMIT IST. Wenn ihr explizit nachfragt hat das wohl den grund dass tb schwer im. Hackinrealisierbar ist. Von welchen kosten sprechen wir. Ich liebäugle zusätzlich mit einerm qnap tb3 ssd raisd tvs 1282t als speichererweiterung wenns mal eng wird.
- ich hätte gerne einen rechner der gut erweiterbar ist somit nur grosse mainboards mit atx atx xl etcoder ähnlich. BEIM BOARD IST ABZUWÄGEN OB MAN DUAL GPU ODER MEHREREN NVMES den VORRANG GIBT s
- gehäuse mind mid oder gleich fullsize tower. Sprich auch gleich ein grosses netzteil mit über 1000w rein.

PS: ich tippe am ipad in safari und irgendwie gibts da einen bug in diesem editor. Text erscheint teilweise nicht oder zeitverzögert. Was ich sagen will: sorry für die Rechtschreibung und klein/grossschreibung. Soll ich einen anderen browser nutzen für dieses Forum oder gibts einen trick?

Beitrag von „DSM2“ vom 20. August 2018, 20:47

Schau Mal in dein Postfach
Alles weitere können wir dann privat abklären.
Generell macht hier nur ein X299 Sinn - Stichwort Lanes und ja es macht Sinn für Resolve 2 GPU's zu nutzen. @brunoderbaer

---

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 20. August 2018, 22:21

Den fertigen Rechner würde ich sehr gerne sehen im fertigen Zustand

---

Beitrag von „EaseYourPain“ vom 20. August 2018, 22:23

Ich auch, der Referenz wegen. (Verstehe das jetzt bitte nicht falsch!)

Beitrag von „LoveIsHackintosh“ vom 20. August 2018, 22:39

1KW Netzteil warum ?? Also verstehe nicht warum gleich so riesig richtig konfiguriert hat so ein System bei volllast maximal 600 bis 700 Watt !

Also eine AmD Rx Vega hat maximal 220watt

2x 220 Watt 2x Rx Vega
140 Watt CPU plus Rest System kommst
du nicht über auf maximal 640 Watt

Beitrag von „scarface0619“ vom 20. August 2018, 23:02

Also die Vegas haben in der Regel knapp 300Watt und wenn dann noch OC dann kommen da noch ein paar Watt drauf...
Bei Nvidia hätte ich dir Recht gegeben aber die VEGAs und hier ist es egal ob 56 oder 64er Edition lieben den STROM
Daher passt das Netzteil schon ... wenn man bissle Luft haben will.

Beitrag von „DSM2“ vom 20. August 2018, 23:03

Sorry aber ich glaub ich sehe nicht richtig... Was zum Henker erzählst du hier für einen quatsch @LoveIsHackintosh ?
Eine Vega 220 Watt? Ich habe 2x Vega 64 im Einsatz mit einem verbrauch von 295 Watt pro Karte unter Last !!!
Bei leichtem Overclock sogar 340 Watt pro Karte!!! Dies wurde mit Messgerät nachgemessen!!!
Generell kommt dann noch hinzu, weil hier X299 die einzige Sinnvolle Lösung ist die CPU.
Sobald du anfängst zu Overclocken dann jagt dir als Beispiel der 7900X bei dem von mir verwendeten Overclock 300 Watt durch.
Nimm die nächstgrößere CPU beim X299 dann steigt der Verbrauch noch weiter!!!
Hinzu kommen zusätzliche Karten etc etc.

Die leben nicht von Luft und Liebe mein Freund, komm bitte in die Realität zurück.

Beitrag von „LoveIsHackintosh“ vom 20. August 2018, 23:21

?? Bleib mal auf dem Teppich mein Freund !! Wer hat dich hier zum allwissenden gekürt ??

Meine Sapphire Radeon RX Vega 56 Nitro+ läuft bei 224 Watt bei volllast !! Ebenfalls mit Fluke digitalem Multimeter gemessen !!

Zusätzlich auf einem Gigabyte X299 Aorus Gaming mit meinem Intel Core i7 7800X
der bei volllast 152 Watt schluckt!!

Wer redet gerade von overclocking ? Es ging bei mir über normale Werte !

Man man man atme mal tief durch !

Beitrag von „al6042“ vom 20. August 2018, 23:26

Jungs...
Bitte einmal alle tief durchatmen und wieder runterkommen.

Helft dem User bei seiner Anfrage und geht euch nicht gegenseitig an die Gurgel...
Ihr wisst beide genau, dass das Kapern von Threads hier nicht geduldet wird.

Beitrag von „scarface0619“ vom 20. August 2018, 23:26

Also um das ganze mal abzukürzen, VEGA 56 im Nitro Modus im Durchschnittsverbrauch 300Watt also nix mit 220.
Die 220 Watt sind nur mit Effizienz Bios möglich und hier ist der Takt aber auch geringer... was meinen hier manche warum
die Karten zwei mal 8 Pin oder gar 3 Stromanschlüsse haben ? Denke damit ist jetzt aber auch gut... und wie al6042 schon schrieb
geht es hier um das System das gewünscht ist.

Ich würde dir aus der Sicht auf die Performance auch zu einem X299 System raten

---

Beitrag von „LoveIsHackintosh“ vom 20. August 2018, 23:34

Ok ! ick klinke mich aus .... wünsche viel Erfolg bei der Konfiguration. Ich trinke einen kaffe und arbeite weiter an meinem...

wie gesagt zwei optionen x299 oder x99 eventuell als Doppel CPU. Aber dann doch lieber das neuer System!

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 20. August 2018, 23:48

Ich gehe auch davon aus das er wenn schon dennschon eine Vega64 nimmt. Die brauch halt mehr Strom.
Beim Netzteil würde ich auf Seasonic setzen .. aber der @DSM2 macht das schon .
https://www.mindfactory.de/pro...l--modular--_1233494.html

Beitrag von „DSM2“ vom 21. August 2018, 02:45

Ich bin ganz geschmeidig und du so?
Also ich weiß ja nicht wo du hier eine Empfehlung bezüglich Vega 56 gelesen hast aber die wurde hier nicht gemacht.
Weder von @Dr.Stein noch von anderen, Geschweige ganz davon von mir.

Ich freue mich für dich das deine Vega 56 224 Watt bei Voll Last verbrauchen soll (Low Power Bios?), diesen Wert jedoch zu verallgemeinern ist falsch!
Die Vega 64 ist weitaus hungriger und dies habe ich in meiner Aussage deutlich zu verstehen gegeben.
Auch fährt jede CPU sobald overclock angewandt wird ganz anderen Verbrauch auch hier kann man nicht verallgemeinern.

Es freut mich auch das dein 7800X im stock 152 Watt verbrauchen soll
Die CPU liegt ja aber auch eher auf dem Niveau eines Skylake, der hier überhaupt nichts verloren hat.
PCI Lane mässig wäre man zwar hier im Vorteil gegenüber eines 1151 Z370 Boards aber dann doch lieber auf Performance setzten mit nem 1151 - 8700K/8086K als 7800X fahren.

Auch wäre hier ein 7800X komplett fehl am Platze... Fehlende Lanes zu wenig Power etc etc...

Wenn ich von X299 spreche dann ist es mindestens ein 10 Core 7900X oder besser 7920X oder höher.
Es sei den man setzt auf Premiere, dann beginnt aber eine völlig andere Geschichte...Single Core Performance bla bla bla...

Wer schon einmal an so einer Kiste gearbeitet hat, weiß und versteht ganz genau wovon ich hier spreche.
Für Cutter/Editor etc ist jede Sekunde die man schneller ist wichtig, desto eher erledigt desto eher kommt man Heim.
Im Klartext wenn man eine Kiste für so einen Einsatzbereich baut holt man alles raus was möglich ist ohne das Hardware schaden nehmen kann.
Dann wird overclocked und nicht einfach im Stock benutzt und Performance und somit Zeit und Geld verschenkt.
Oder kaufst du dir einen RS6 und fährst dann mit 30 Km/H über die Autobahn ?

Back to topic

EDIT: Da es sicherlich auch einige andere Interessieren könnte:

DaVinci Resolve ist in Sachen Performance abhängig von CPU(Multicore Performance)/GPU/RAM.
In dem Fall macht es Sinn dort richtig zu pushen um das Maximum an Leistung heraus zu holen

Als CPU würde ich persönlich 7960X empfehlen, den der 7980XE performt unter DaVinci ganz klein wenig schlechter kostet aber 600€ mehr als der 16 Kerner...diesen dann Delidden und auf Anschlag übertakten.
Ziel Max Temps 75-80 grad Prime Stable @ MAX GHz Sync All Cores damit mächtig was abgeht in Sachen Multicore.
Dazu selbstverständlich eine Custom Wasserkühlung damit das Biest flüsterleise unter Last arbeitet und die Komponenten entsprechend Kühl hält.
GPU ganz klar Vega 64 (+ Wasserkühlung), da wir nicht abhängig von Nvidia sein sollen,können,wollen und Kühlung klar damit es leise bleibt...
Multi GPU macht hier ganz klar Sinn aber bringt Probleme auf den Plan falls die PCI-E Adapterkarte für die 4x NVMe mit ins Boot sollen.
2 x GPU sind 32 CPU Lanes wir haben aber 44 CPU Lanes + 28 PCH Lanes... (PCH Lanes werden geteilt mit m.2 Onboard,USB,Thunderbolt,Sata)

Dann lieber eine einzige große NVMe Wassergekühlt, damit diese nicht anfängt runterzufahren weil die Karte heiß läuft,
dieses Problem kann der kleine Lüfter in der PCI-E Adapter Karte nämlich bei 4 NVMe Karten garantiert nicht beheben.
Beim Rendern wirst du eh nicht Full Speed nutzen können bei 4 x NVMe, das ist bei Benchmarks zwar immer ganz toll, taugt aber in der Praxis nichts.
RAM so viel MHz wie möglich mit möglichst kleiner Latenz, anschließend RAM Übertakten und Timings nachjustieren,
ob 64 GB für die Arbeiten so ausreichen kann ich nicht sagen da ich den Workflow nicht kenne, Vorteil von X299 ist nun einmal das wir bis max 128GB hoch können.
Das schöne an X299 sind ganz klar die Lanes die wir hier schön ausnutzen können aber man muss mit bedacht rangehen und auch mal Kompromisse machen.
Als Beispiel es gibt nur ein einziges Board für den X299 das Thunderbolt Onboard hat aber Thunderbolt Hotplug ist damit nicht möglich,
das heißt man muss die Geräte bevor man den Computer hochfährt angeschlossen haben und man kann diese nicht einfach mal im Betrieb abziehen und wieder anschließen.
Diese werden nur nach erneutem Reboot sichtbar werden...
Klingt zwar irgendwo nach einem Nachteil und ist es sicherlich für den ein oder anderen aber dieses Mainboard gibt uns zusätzliche Lanes zur verfügung.
Bei dem Board handelt es sich um das Gigabyte X299 Designare EX welches ich selbst ebenfalls im Einsatz habe und auch wirklich sehr zufrieden damit bin.
Selbstverständlich kann man auch das Asus X299 Deluxe nehmen aber wir verschenken damit 4 Lanes, vorteil wiederrum Thunderbolt Hot Plug möglich an sich auch ein sehr gutes Board, benötigt aber Fullblock für die Mosfets und am besten entweder eine Alpine Ridge Thunderbolt Karte oder als alternative eine AsRock Thunderbolt Karte...
Die Samsung T5 Platten sind reine USB C Geräte also keine Thunderbolt Hardware, womit wir am besten mit einem USB Typ C Hub oder SATA Adapter auf USB C arbeiten sollten,
PCI Adapterkarten wären zwar eine alternative bieten aber leider nur zwei zusätzliche USB Typ C Anschlüsse an und fressen uns unter anderem Lanes.
Nachteil an HUBS bzw Adaptern das nur eine Platte mit vollem USB 3.1 Speed angefahren werden kann.

Was natürlich auch klar sein muss, Budget mässig liegen wir bei 8K wenn wir hier auf Max trimmen, eine Investition die sich jedoch recht schnell bezahlt machen wird.